

▼
MVV ENERGIE
DER ZUKUNFTSVERSORGER

Geschäftsjahr 2014/15

FINANZBERICHT 1. QUARTAL

KENNZAHLEN

vom 1.10.2014 bis zum 31.12.2014

Kennzahlen des MVV Energie Konzerns

in Mio Euro	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013	% Vorjahr
Umsatz und Ergebnis			
Umsatz ohne Energiesteuern ¹	941	1 051	- 10
Adjusted EBITDA ^{1,2}	102	115	- 11
Adjusted EBIT ^{1,2}	64	76	- 16
Adjusted EBT ^{1,2}	54	63	- 14
Bereinigter Periodenüberschuss ^{1,2}	38	45	- 16
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ^{1,2}	32	40	- 20
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^{1,2} in Euro	0,48	0,61	- 21
Cashflow			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9	- 15	—
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit je Aktie in Euro	0,14	- 0,22	—
Kapitalstruktur			
Bereinigte Bilanzsumme (zum 31.12.2014 bzw. 30.9.2014) ^{1,3}	3 937	3 915	+ 1
Bereinigtes Eigenkapital (zum 31.12.2014 bzw. 30.9.2014) ^{1,3}	1 428	1 396	+ 2
Bereinigte Eigenkapitalquote (zum 31.12.2014 bzw. 30.9.2014) ^{1,3}	36,3 %	35,7 %	+ 2
Nettofinanzschulden (zum 31.12.2014 bzw. 30.9.2014) ¹	1 245	1 063	+ 17
Investitionen			
Investitionen gesamt ¹	191	82	> + 100
davon Wachstumsinvestitionen ¹	157	66	> + 100
davon Bestandsinvestitionen ¹	34	16	> + 100
Beschäftigte			
Köpfe (Anzahl zum 31.12.2014 bzw. 31.12.2013) ¹	5 207	5 105	+ 2
Vollzeitäquivalente (Anzahl zum 31.12.2014 bzw. 31.12.2013) ¹	4 753	4 612	+ 3

1 Vorjahreswerte angepasst. Erläuterungen dazu im Kapitel ► *Geschäftsverlauf auf Seite 11*

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten, ohne Struktur Anpassung Altersteilzeit und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

3 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten

INHALT

- 2 . An unsere Aktionäre**
- 2 . Brief des Vorsitzenden des Vorstands**
- 3 . Die Aktie der MVV Energie AG**
- 4 . Konzern-Zwischenlagebericht**
- 4 . Geschäftsmodell**
- 4 . Unternehmensstrategie**
- 5 . Rahmenbedingungen**
 - 5 . Veränderungen in der Energiepolitik
 - 6 . Markt- und Wettbewerbsumfeld
 - 6 . Witterungsverlauf
- 7 . Geschäftsverlauf**
 - 7 . Wesentliche Entwicklungen
 - 8 . Ertragslage
 - 13 . Vermögens- und Finanzlage
- 15 . Mitarbeiter**
- 15 . Forschung und Entwicklung**
- 16 . Bericht zu Chancen und Risiken**
- 16 . Nachtragsbericht**
- 17 . Prognosebericht**
- 20 . Konzern-Zwischenabschluss**
- 20 . Gewinn- und Verlustrechnung**
- 20 . Gesamtergebnisrechnung**
- 21 . Bilanz**
- 22 . Eigenkapitalveränderungsrechnung**
- 23 . Kapitalflussrechnung**
- 24 . Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss**
- 31 . Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Finanzkalender, Impressum

Das 1. Quartal 2014/15 im Überblick

1. Oktober bis 31. Dezember 2014

► Die Stadt Mannheim setzt weiter auf die bewährte Partnerschaft mit MVV Energie, um die Stadt mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme zu versorgen: Nach dem einstimmigen Beschluss des Gemeinderats wurden im Dezember 2014 die Verträge unterzeichnet. Bereits im Jahr 2011 hatte uns die Nachbargemeinde Illvesheim die Stromkonzession ab 1. Januar 2014 erteilt; im November 2014 beschloss sie, auch die Gaskonzession erneut an MVV Energie zu vergeben. Weitere Informationen ► *auf Seite 8.*

► Mit innovativen Dienstleistungen und Produkten für intelligentes, dezentrales Energiemanagement will MVV Energie die Energiewende voranbringen: Im November 2014 hat sie aus diesem Grund die BEEGY GmbH gegründet. BEEGY bietet Komplettlösungen rund um erneuerbare Energien und deren Systemintegration. Weitere Informationen ► *auf den Seiten 7 und 16.*

► Nach der Übernahme des Projektentwicklers Windwärts zum 1. Oktober 2014 haben wir im Dezember 2014 50,1 % der Anteile an der Juwi AG, dem Marktführer in der Entwicklung erneuerbarer Energien in Deutschland, erworben. Damit wurden die Voraussetzungen für eine Partnerschaft geschaffen. Weitere Informationen ► *auf den Seiten 7 und 17.*

► Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat sich in seiner Sitzung am 4. Dezember 2014 dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen, der Hauptversammlung am 13. März 2015 für das Geschäftsjahr 2013/14 erneut eine Dividende in Vorjahreshöhe von 0,90 Euro je Aktie vorzuschlagen.

BRIEF DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes im letzten Sommer war ein erster wichtiger und richtiger politischer Schritt bei der Transformation unseres Energiesystems. Weitere Schritte müssen folgen, um den Umbau der Energieversorgung voranzutreiben, ohne dabei deren Ziele Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz aus den Augen zu verlieren. Die erneuerbaren Energien haben die Leitfunktion in unserem Energiesystem übernommen, auf konventionelle Energien können wir auf absehbare Zeit dennoch nicht verzichten. Es geht daher um die Verknüpfung erneuerbarer und hocheffizienter konventioneller Energien. Weitere energiepolitische Entscheidungen müssen getroffen werden – etwa zur zukunftsorientierten Ausgestaltung des Strommarktdesigns oder zur zielgerichteten Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes.

Als Zukunftsversorger bekennt sich MVV Energie ohne Wenn und Aber zum Umbau der Energieversorgung – mit einer strategischen Ausrichtung, die erneuerbare und konventionelle Energien unter einem Dach verbindet, mit einem umfangreichen Investitionsprogramm, das konsequent auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz setzt, und mit der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Bei der Windkraft an Land haben wir mit der Partnerschaft mit der Juwi AG und der Übernahme der Windwärts Energie GmbH unsere Wertschöpfungskette im Bereich der Projektentwicklung erneuerbarer Energien konsequent erweitert und unsere Kompetenzen im Bereich der Betriebsführung ausgebaut. Mit Blick auf die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle für intelligentes und dezentrales Energiemanagement werden wir mit dem branchenübergreifenden Joint Venture BEEGY GmbH neue Wege gehen. Gemeinsam mit unseren starken Partnern Baywa r.e., Glen Dimplex und GreenCom Networks bündeln wir Kompetenz und Know-how zum Aufbau eines Komplettanbieters in diesem neu entstehenden Marktsegment.

Diesen strategischen Weg gehen wir konsequent weiter. Auch wenn die äußeren Bedingungen für einen schwierigen Start in das Geschäftsjahr 2014/15 gesorgt haben: Die ungewöhnlich milde Witterung, ein gegenüber dem Vorjahr deutlich geringeres Windaufkommen und anhaltend niedrige Stromgroßhandelspreise belasteten unser Geschäft im 1. Quartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal sank das operative Ergebnis (Adjusted EBIT) daher um 12 Mio Euro. Die Entwicklung unseres Ergebnisziels für das Geschäftsjahr 2014/15 ist deshalb ambitionierter geworden.

Vorstand und Aufsichtsrat halten an ihrer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik fest: Wir werden der Hauptversammlung am 13. März 2015 für das Geschäftsjahr 2013/14 erneut eine Dividende in Vorjahreshöhe von 0,90 Euro je Aktie vorschlagen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Dr. Georg Müller,
Vorsitzender des Vorstands

DIE AKTIE DER MVV ENERGIE AG

Indexhöchststand beim DAX

9 806 Punkte, das war der DAX-Schlussstand am 31. Dezember 2014. Damit legte der DAX im Jahresvergleich um 2,6 % zu – ein eher mäßiges Börsenjahr. Doch angesichts der vielen Krisenherde des vergangenen Jahres wäre auch ein schlechterer Verlauf denkbar gewesen; zudem erreichte der DAX am 5. Dezember 2014 mit 10 087 Punkten den höchsten Schlussstand des Jahres 2014.

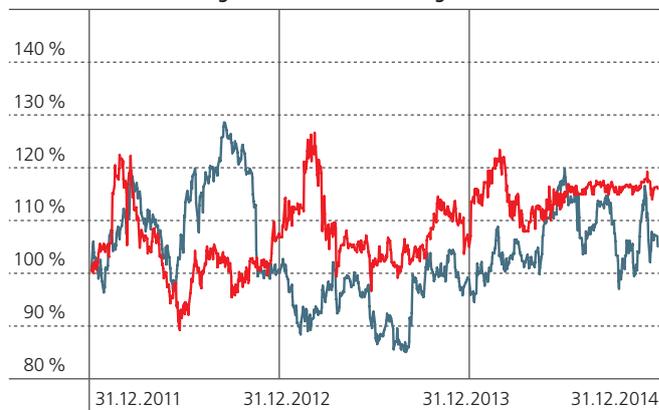
Ausschlaggebend für die Börsenkursentwicklung im Jahr 2014 war vor allem die Erwartung einer Stabilisierung der Weltkonjunktur verbunden mit einer anhaltend lockeren Geldpolitik der Notenbanken. Hinzu kam, dass die Leitzinsen anhaltend niedrig blieben – eine Investition in Aktien ermöglichte also höhere Renditen als andere Anlageformen.

Für das Jahr 2015 geben sich die meisten Börsenexperten vorwiegend optimistisch: Die Schätzungen für den künftigen Stand des DAX reichen von 9 500 bis 11 800 Punkte. Im Durchschnitt wird von einem Anstieg auf 10 706 Punkte ausgegangen, das entspräche einem Plus von 8,2 % – bei allerdings wohl starken Kurschwankungen. Die Entwicklung des Aktienindex bewegt sich im Spannungsfeld verschiedener Faktoren: Auf der einen Seite stehen ein stärker werdender Dollar, der die exportorientierte Wirtschaft unterstützt, niedrige Zinsen in der Eurozone, die durch den Ankauf von Staatsanleihen von Seiten der Europäischen Zentralbank (EZB) stabil bleiben und ein auf einem Fünfjahrestief notierender Ölpreis, der wie ein kleines Konjunkturprogramm wirkt; auf der anderen Seite rückt die Zinswende in den USA näher.

Aktienkursentwicklung

Am 31. Dezember 2014 notierte die Aktie der MVV Energie AG bei 23,82 Euro nach 22,32 Euro zum 31. Dezember 2013 – ein Anstieg um 6,7 %. Berücksichtigt man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie im März 2014, stieg der Kurs unserer Aktie im Jahresvergleich sogar um 10,8 %. In unserem Aktienchart beziehen wir die Dividendenzahlungen der Jahre 2012, 2013 und 2014 ein. In diesen drei Jahren verzeichnete unsere Aktie einen Kursanstieg von 16,0 %, der DAXsector Utilities hingegen nur ein Plus von 4,8 %.

Die Aktie der MVV Energie AG: Performance-Vergleich über drei Jahre



■ MVV Energie AG
■ DAXsector Utilities

ISIN DE000A0H52F5
WKN A0H52F
XETRA MVV1
Reuters MVV Gn.DE
Bloomberg MVV1 GR

Marktkapitalisierung gestiegen, Handelsvolumen gesunken

Durch das leichte Plus des Aktienkurses erhöhte sich auch unsere Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2014 auf 1 570 Mio Euro (Vorjahr 1 471 Mio Euro). Dabei war der Streubesitzanteil von 4,8 % mit rund 76 Mio Euro bewertet (Vorjahr 180 Mio Euro bei 12,2 % Streubesitzanteil).

An allen deutschen Börsenhandelsplätzen wurden in den Monaten Oktober bis Dezember 2014 insgesamt rund 106 000 Aktien der MVV Energie AG gehandelt; das sind 40,7 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Das wertmäßige Handelsvolumen lag bei rund 3 Mio Euro (Vorjahr 4 Mio Euro). Zirka 58 % der Börsenumsätze unserer Aktie wurden im XETRA-Handel erzielt.

GESCHÄFTSMODELL

Organisation des MVV Energie Konzerns

BERICHTS-SEGMENTE	Erzeugung und Infrastruktur	Handel und Portfoliomanagement	Vertrieb und Dienstleistungen	Strategische Beteiligungen	Sonstiges
GESCHÄFTS-FELDER	Erzeugung	Handel und Portfoliomanagement	Vertrieb	Strategische Beteiligungen	Shared Services
	Umwelt		Energiedienstleistungen		Querschnitte
	Netze		New Ventures		

Der börsennotierte MVV Energie Konzern gehört zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland; mit rund 100 konsolidierten Gesellschaften ist er kommunal und regional verankert – unter anderem an den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Köthen sowie in Frankreich, Großbritannien und in der Tschechischen Republik.

Unser Geschäftsportfolio umfasst die Erzeugung von Strom, Wärme und Biomethan, die Wassergewinnung, den Energiehandel, die Verteilung von Strom, Fernwärme, Gas und Wasser über eigene Netzgesellschaften sowie den Vertrieb und die Vermarktung innovativer Produkte. Wir zählen zu den führenden Betreibern von thermischen Abfallverwertungs- und Biomasseanlagen und verfügen über umfassende Kompetenz in der Entwicklung von Windenergieprojekten. Im Bereich Energiedienstleistungen bieten wir industriellen und gewerblichen Kunden Beratungs- und Contracting-Dienstleistungen; Industrieparks in Deutschland erhalten von uns umfangreiche Infrastruktur-, Versorgungs- und Entsorgungsleistungen.

Organisation des MVV Energie Konzerns

Wir steuern den MVV Energie Konzern nach fünf Berichtssegmenten, über die wir auch extern berichten. Den Berichtssegmenten sind Geschäftsfelder zugeordnet, die entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette ausgerichtet sind.

Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst konventionelle Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH, Windkraft- und Biomethananlagen, Wasserwerke, Netzanlagen für Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie technische Serviceeinheiten, die zum Geschäftsfeld Netze zur leitungsgebundenen Energie- und Wasser- verteilung gehören.

Dem Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** sind das Energiebeschaffungs- und das Portfoliomanagement zugeordnet sowie der Energiehandel der MVV Trading GmbH.

Zum Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** zählen das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG, das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Enamic GmbH und Energieversorgung Offenbach AG sowie das Geschäftsfeld New Ventures mit unseren Aktivitäten im Bereich dezentrales Energiemanagement.

Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** beinhaltet die Teilkonzerne Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.

Im Berichtssegment **SONSTIGES** sind das Shared-Service-Center sowie die Querschnittsbereiche gebündelt.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Seit dem Jahr 2009 setzen wir unsere zukunftsorientierte Unternehmensstrategie MVV 2020 konsequent um und haben dadurch eine Vorreiterrolle bei der Transformation des Energiesystems eingenommen: Denn wir verknüpfen erneuerbare und konventionelle Energien unter einem Dach, setzen mit unseren umfangreichen Investitionen auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz und entwickeln Geschäftsmodelle, die den Kunden in den Mittelpunkt stellen. Mit unserem Anspruch als „Der Zukunftsversorger“ wollen wir auch im Jahr 2020 und darüber hinaus zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland gehören. Weitere Informationen zur Unternehmensstrategie finden Sie in unserem

► *Geschäftsbericht 2013/14 ab Seite 48.*

RAHMENBEDINGUNGEN

• Veränderungen in der Energiepolitik

Die Bundesregierung hat den Umbau des Energieversorgungssystems in Deutschland im Jahr 2014 mit der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) weiter vorangetrieben. Im laufenden Jahr wird der Fokus der Energiepolitik insbesondere darauf liegen, das Strommarktdesign auszugestalten und das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) zu novellieren.

Das Bundeswirtschaftsministerium hat im Oktober 2014 ein sogenanntes Grünbuch für ein neues Strommarktdesign vorgelegt, die öffentliche Konsultation reicht bis zum 1. März 2015. Im Grünbuch stehen sich im Wesentlichen zwei Modelle gegenüber: zum einen das aktuelle Marktdesign des Strommarkts, der sogenannte Energy Only Markt, und zum anderen die Ergänzung um einen Kapazitätsmechanismus. Es ist eine Tendenz für die Beibehaltung des Energy Only Markts erkennbar, allerdings erweitert um zusätzliche Instrumente, die das heutige Marktdesign verbessern sollen. Wesentlicher Bestandteil dieses modifizierten Modells ist die Zulassung von ausgeprägten Preisspitzen. Aus Sicht von MVV Energie ist solch ein marktorientierter Ansatz grundsätzlich zu begrüßen, wenn er tatsächlich auch praktisch realisiert werden kann. Sollte das nicht der Fall sein, ist ein dezentraler Kapazitätsmechanismus, in dem zusätzlich zum Energy Only Markt eine Bepreisung für bereitgestellte Leistung etabliert werden würde, vorzuziehen, weil sie marktnah und wettbewerblich erfolgen kann. Ein Weißbuch mit konkreten Vorschlägen soll im Laufe des Jahres 2015 vorgelegt werden.

Für MVV Energie ist die Novelle des KWKG, die mit dem KWKG-Evaluierungsbericht Anfang Oktober 2014 in Angriff genommen wurde, von hoher Relevanz. Wir halten es für notwendig, dass eine zeitlich begrenzte Unterstützung eingeführt wird, die der systemischen Bedeutung von bestehenden KWK-Anlagen in der öffentlichen Versorgung Rechnung trägt.

In Bezug auf das EEG werden derzeit Pilotauktionen für Photovoltaik ausgestaltet. Unserer Ansicht nach werden die Erfahrungen aus diesen Auktionen nur begrenzt auf Windkraftanlagen übertragbar sein. Da ab dem Jahr 2017 ausschließlich wettbewerbliche Auktionen organisiert werden sollen, erachten wir es für unentbehrlich und dringlich, Pilotauktionen insbesondere auch für Windkraftanlagen an Land auszuführen.

Von besonderer Bedeutung ist zudem die konkrete Ausgestaltung der Verordnungsermächtigung für ein europarechtskompatibles optionales Grünstromvermarktungsmodell. MVV Energie setzt sich dafür ein, dass Voraussetzungen geschaffen werden, die es Energieversorgern ermöglicht, Stromprodukte anzubieten, bei denen die tatsächliche Herkunft des Stroms nachweisbar ist.

Auch für Netzbetreiber ist die regulatorische Umsetzung der neuen EEG-Regelungen wichtig: zum Beispiel mit Blick auf die Frage, wie die EEG-Umlage auf eigenerzeugten Strom bei den Stromnetzen bemessen und erhoben werden wird. Für die Gasversorgung hat die Bundesnetzagentur neue Bilanzierungsregeln festgelegt. Diese setzen Vorgaben der EU für einen einheitlicheren und transparenteren Gasmarkt um, bringen jedoch höhere Prognoseanforderungen für Verteilnetzbetreiber mit sich.

Zweite Regulierungsperiode läuft

Die behördlichen Verfahren zur Festlegung der zulässigen Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode sind weitestgehend abgeschlossen. Die zweite Regulierungsperiode begann für Gas bereits zum 1. Januar 2013 und für Strom zum 1. Januar 2014, jeweils mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Die Erlösobergrenzen sind für die Festlegung der Netzentgelte relevant und bilden die Grundlage für die zu Jahresbeginn veröffentlichten Preise.

Weiterentwicklung des Anreizregulierungssystems

Die Bundesnetzagentur hat am 21. Januar 2015 den bereits für Ende 2014 erwarteten Bericht zur Evaluierung der Anreizregulierung vorgelegt. Der Bericht wurde für das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie erstellt und enthält Vorschläge für die weitere Ausgestaltung des Anreizregulierungssystems. Mehrere Netzbetreiber des MVV Energie Konzerns haben sich im Rahmen der Evaluierung an zusätzlichen Datenerhebungen zum Investitionsverhalten und zur wirtschaftlichen Situation der Unternehmen beteiligt.

Die von der Bundesnetzagentur vorgestellten Modelle zur Weiterentwicklung des Anreizregulierungssystems zielen mit unterschiedlichen Instrumenten darauf ab, den Zeitverzug bei der Kostenanerkennung zu beseitigen und zusätzliche Innovationsbeziehungswise Investitionsanreize zu schaffen. Es wird deutlich, dass die Behörde Änderungen beim Erweiterungsfaktor, Boni für besonders effiziente Netzbetreiber, die Ausweitung von Investitionsbudgets auf einen Teil der Verteilnetzbetreiber sowie die Einführung eines sogenannten Efficiency-Carry-Over-Mechanismus als sinnvoll erachtet. Daneben wurden mögliche modellunabhängige Vereinfachungen vorgestellt, zum Beispiel beim Regulierungskonto und den Personalzusatzkosten sowie bei dem vereinfachten Verfahren für kleine Netzbetreiber. Insgesamt laufen die Vorschläge der obersten Netzbehörde auf eine evolutionäre Weiterentwicklung des bestehenden Modells hinaus. Für eine Bewertung wird es auf die konkrete Ausgestaltung durch den Ordnungsgeber ankommen.

• Markt- und Wettbewerbsumfeld

Zu Beginn des Kalenderjahrs 2014 nahm die Wachstumsdynamik in der deutschen Wirtschaft spürbar zu, was im 1. Quartal (Januar bis März 2014) zu einem Anstieg des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 0,8 % gegenüber dem Vorquartal führte. Nach diesem guten Start ging das BIP im 2. Quartal (April bis Juni 2014) um 0,1 % zurück, um im 3. Quartal (Juli bis September 2014) wieder um 0,1 % zu steigen. Nach Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) dürfte die deutsche Wirtschaft im Schlussquartal des Jahres 2014 (Oktober bis Dezember) um 0,2 % gegenüber dem 3. Quartal gewachsen sein. Zur erwarteten Entwicklung im Gesamtjahr 2015 verweisen wir auf den ► *Prognosebericht ab Seite 17.*

Laut ersten Schätzungen des Bundesverbands der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) ist der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung im Jahr 2014 auf den Rekordwert von 25,8 % (Vorjahr 24,1 %) gestiegen. Diese Entwicklung ist sowohl dem weiteren Zubau von regenerativen Anlagen zuzurechnen als auch den Witterungsverhältnissen im Jahr 2014. Während die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen nur leicht um 1 % zunahm, stieg die Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen deutlich um 14 %. Biomasse einschließlich biogenem Siedlungsabfall konnte eine Steigerung von 5 % erzielen. So erreichte im Jahr 2014 Windkraft einen Anteil an der Stromerzeugung von 9 %, Photovoltaik von 6 % und Biomasse einschließlich biogenem Siedlungsabfall einen Anteil von 8 %.

Die Anteile an der Stromerzeugung aus konventionellen und nuklearen Anlagen haben sich unterschiedlich entwickelt: Braunkohlekraftwerke trugen 26 % (Vorjahr 25 %) und Steinkohlekraftwerke 18 % (Vorjahr 19 %) zur Stromerzeugung bei; der Anteil von Kernenergie lag bei 16 % (Vorjahr 15 %); der Anteil von Erdgas sank auf 10 % (Vorjahr 11 %).

Für das Gesamtjahr 2014 geht der BDEW vorläufig davon aus, dass der Stromverbrauch in Deutschland um 4 % zurückging. Zu den Hauptgründen zählt zum einen die schwächere konjunkturelle Entwicklung energieintensiver Industrien; zum anderen war die Witterung im Vergleich zum Jahr 2013 deutlich milder. Die Witterungsverhältnisse schlugen sich auch im Erdgasverbrauch nieder: Dieser ging gegenüber dem Vorjahr um 14 % zurück.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal waren im Berichtsquartal (Oktober bis Dezember 2014) niedrigere Energiepreise zu verzeichnen. Der Preis der Rohölsorte Brent für die Lieferung im Folgemonat (Frontmonat) verlor stark und notierte im Durchschnitt bei 77,07 US-Dollar/Barrel – er lag damit um 32,28 US-Dollar/Barrel unter dem Niveau der entsprechenden Vorjahresperiode. Im Marktgebiet NetConnect Germany ging der durchschnittliche Erdgaspreis für das nächste Lieferjahr im Berichtszeitraum mit 23,38 Euro/MWh um 3,49 Euro/MWh zurück. Der durchschnittliche Kohlepreis für die Lieferung im Folgejahr sank gegenüber dem Vorjahresquartal um 11,55 US-Dollar/Tonne und notierte bei 71,05 US-Dollar/Tonne. Der Preis für Emissionszertifikate dagegen zeigte sich fester; er lag im Berichtsquartal im Durchschnitt bei 6,65 Euro/Tonne und damit um 1,87 Euro/Tonne höher als im Vorjahresquartal. Der durchschnittliche Strompreis für das Frontjahr notierte im Berichtsquartal im Mittel bei 34,58 Euro/MWh und ging damit gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,03 Euro/MWh zurück.

• Witterungsverlauf

Der Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns wird insbesondere von den Wetterbedingungen in den Wintermonaten geprägt. Wir verwenden die sogenannten Gradtagszahlen als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz unserer Kunden: Niedrige Außentemperaturen führen zu höheren Werten der Gradtagszahlen – diese wiederum gehen einher mit einem höheren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden.

Im 1. Quartal 2014/15 lagen die Gradtagszahlen des MVV Energie Konzerns 7 % unter dem bereits niedrigen Wert des 1. Quartals 2013/14.

GESCHÄFTSVERLAUF

-
-

Wesentliche Entwicklungen

Investitionen für nachhaltiges Wachstum

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie wollen wir bis zum Jahr 2020 insgesamt 3 Mrd Euro investieren – je zur Hälfte für unsere Wachstumfelder sowie für die Modernisierung und Sicherung unserer Anlagen und Netze. Seit dem Jahr 2009 haben wir davon bereits Investitionen in Höhe von 2,2 Mrd Euro getätigt oder verbindlich beschlossen. Unsere beiden größten Investitionsprojekte – neben unserer Beteiligung am neuen Block 9 des Grosskraftwerks Mannheim, der in 2015 in Betrieb gehen wird – setzen wir derzeit in Großbritannien um: Mit einem Investitionsvolumen von rund 250 Mio Euro bauen wir im südenglischen Plymouth ein abfallbefeuertes Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung; in Ridham Dock investieren wir rund 140 Mio Euro in ein KWK-fähiges Biomassekraftwerk. Auch diese beiden Anlagen gehen im Jahr 2015 in Betrieb.

Im Bereich der erneuerbaren Energien investieren wir sowohl in Windkraftanlagen an Land (onshore) als auch gezielt in Biomethananlagen: In Sachsen-Anhalt bauen wir derzeit gemeinsam mit der Baywa r.e. unsere dritte Anlage, die bis Mitte 2015 fertiggestellt werden soll.

Auf dem deutschen und dem tschechischen Fernwärmemarkt ist unsere Unternehmensgruppe bereits einer der größten Anbieter – und wir investieren konsequent in den weiteren Ausbau der Fernwärme mit Kraft-Wärme-Kopplung.

Wertschöpfungskette im Bereich erneuerbare Energien ausgebaut

Windenergie an Land ist die derzeit kostengünstigste Energiequelle unter den erneuerbaren Energien. Dank unserer Übernahme der Windwärts Energie GmbH zum 1. Oktober 2014 und unserer Partnerschaft mit der Juwi AG – im Dezember 2014 haben wir Anteile von 50,1 % an ihr übernommen – decken wir nun auch im Bereich der erneuerbaren Energien die gesamte Wertschöpfungskette ab: von der Projektentwicklung über den Anlagenbetrieb bis zur Stromvermarktung. Das ist einzigartig auf dem deutschen Energiemarkt.

Intelligentes und dezentrales Energiemanagement aus einer Hand

Erstmals können Industrie, Handel, Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Privatkunden für ihr dezentrales Management erneuerbarer Energien auf nur einen Anbieter zugreifen: Anfang November 2014 haben wir die BEEGY GmbH gegründet. Nach Freigabe durch die Kartellbehörden wird das Joint Venture mit der Münchener BayWa r.e., der irischen Glen Dimplex Group und der Münchener GreenCom Networks AG auch operativ den Geschäftsbetrieb aufnehmen. Mit BEEGY entsteht ein Anbieter von Komplettlösungen und Systemintegration für intelligentes, dezentrales Energiemanagement. Das Angebotsspektrum von BEEGY reicht von der Planung über die Leistungserstellung nachhaltig arbeitender Anlagen, wie zum Beispiel Photovoltaikkollektoren, thermischen Speichern, wie Wärmepumpen und Speicherheizungen oder Batteriespeichern, bis zu deren energieoptimierten Einsatz.

Innovative Produkte und Services für unsere Kunden

Um Neukunden zu gewinnen und Bestandskunden langfristig zu binden, entwickelt unser Vertrieb innovative Produkte und Services: Speziell für Industrieunternehmen, Filialisten mit zahlreichen Einheiten oder Immobilienunternehmen mit einer sehr großen Zahl an Wohneinheiten bietet MVV Energie ein Standortreporting für Strom und Gas an. Damit unsere Kunden Daten zu Energiebedarf, -verbrauch und -effizienz sinnvoll nutzen können, führen wir diese Daten aus unterschiedlichen Quellen und unterschiedlichen Formaten zentral zusammen. Über ein Internetportal erhalten unsere Kunden die Daten aller Standorte oder Abrechnungseinheiten. Planung, Bedarf, Beschaffung und Kosten sind einzeln und aggregiert in Echtzeit einsehbar; die Daten können analysiert und abgerufen und in eigene Systeme übertragen werden. Durch die Analyse der Verbrauchsdaten können die Unternehmen ihren Energieverbrauch vorhersagen und optimieren – und so Kosten sparen.

Mit der kostenlosen App „Mein Quadrat“ stellt MVV Energie seit Ende 2014 insbesondere ihren Privatkunden in Mannheim umfangreiche Services zur Verfügung: Wichtige Informationen und Services rund um ihre Energieversorgung sind für die Kunden so schnell verfügbar; darüber hinaus gibt die App aber auch zahlreiche Hilfestellungen für den Alltag in der Stadt. Neben regionalen Neuigkeiten zeigt sie allen Nutzern beispielsweise das nächste freie Parkhaus oder die nächste Stromtankstelle an.

Konzessionen verlängert

Die Stadt Mannheim setzt auch in den kommenden 20 Jahren bei ihrer Energie- und Wasserversorgung auf die Partnerschaft mit der MVV Energie AG: Im Oktober 2014 hat der Mannheimer Gemeinderat der Verlängerung der Konzessionsverträge für Strom, Gas und Wasser sowie des Gestattungsvertrags für die Fernwärme zugestimmt. Die neuen Verträge wurden Anfang Dezember unterschrieben und haben eine Laufzeit bis zum Jahr 2034.

Auch die Gemeinde Ilvesheim vertraut weiter auf die MVV Energie: Nachdem sie bereits die Stromkonzession im Jahr 2011 an uns vergeben hat, hat der Gemeinderat die Gaskonzession zum 1. Januar 2015 ebenfalls erneut an die MVV Energie AG vergeben. Der Konzessionsvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren.

Tesla Motors setzt auf MVV Energie

Der amerikanische Elektrofahrzeug-Hersteller Tesla Motors wird in Deutschland künftig mit MVV Energie zusammenarbeiten: Tesla baut seine Ladeinfrastruktur aus – aktuell sind es 21 öffentliche Ladestationen in Deutschland, die entlang vielbefahrener Autobahnen stationiert sind. Wir werden neu installierte Supercharger in Deutschland mit Ökostrom versorgen; Supercharger laden die Batterie eines Tesla Model S in rund 20 Minuten zur Hälfte auf. Die Zusammenarbeit mit Tesla zeigt: Die branchenübergreifende Kooperation innovativer Unternehmen wird in der Energiewelt von morgen immer wichtiger.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Im 1. Quartal 2014/15 (1. Oktober bis 31. Dezember 2014) sank der **UMSATZ** ohne Energiesteuern gegenüber dem Vorjahresquartal um 110 auf 941 Mio Euro. Das entspricht einem Umsatzrückgang von 10 %. Im Berichtsquartal stammten 97 % des Konzernumsatzes aus dem Inland und 3 % aus dem Ausland.

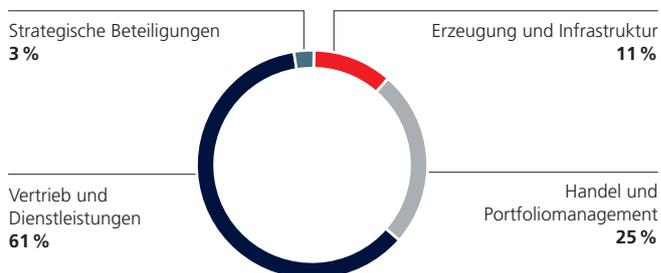
In der nachfolgenden Tabelle weisen wir zusätzlich zur Umsatzentwicklung nach Berichtssegmenten die Umsatzerlöse bei unseren Kernprodukten Strom, Wärme, Gas und Wasser aus.

Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns¹
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	107	97	+10
Handel und Portfoliomanagement	231	299	-23
Vertrieb und Dienstleistungen	573	620	-8
Strategische Beteiligungen	29	34	-15
Sonstiges	1	1	0
Gesamt	941	1051	-10
davon Stromerlöse	530	591	-10
davon Wärmeerlöse	115	123	-7
davon Gaserlöse	202	240	-16
davon Wassererlöse	24	24	0

¹ Vorjahreswerte angepasst

Anteile der Berichtssegmente am Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns, 1. Quartal 2014/15



Der Umsatz im Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** stieg im 1. Quartal 2014/15 um 10 Mio Euro (+ 10 %) auf 107 Mio Euro. Das Wachstum ist im Wesentlichen auf unser Netzgeschäft zurückzuführen.

Im Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** lagen sowohl Strom- als auch Gashandelsmengen im Berichtsquartal unter den Handelsmengen des 1. Quartals 2013/14. Dies führte zu einem Umsatzrückgang um 68 Mio Euro (-23 %) auf 231 Mio Euro.

Die milde Witterung schlug sich insbesondere auf unser Fernwärme- und Gasgeschäft mit Endkunden im Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** nieder; hinzu kam ein geringerer Strom- und Gasabsatz bei Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern. Insgesamt führte das im 1. Quartal 2014/15 zu einem Umsatzrückgang um 47 Mio Euro (-8 %) auf 573 Mio Euro. Im Bereich der Direktvermarktung hat unser Vertrieb derzeit Kraftwerke für erneuerbare Energieträger mit einer Leistung von 3 300 MW (Vorjahr 2 300 MW) unter Vertrag.

Der Umsatzrückgang im Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** um 5 Mio Euro (-15 %) auf 29 Mio Euro ist im Wesentlichen auf die milde Witterung zurückzuführen.

Erzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien

Unsere Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien (einschließlich dem biogenen Anteil von Abfall und Ersatzbrennstoffen) nahmen im 1. Quartal 2014/15 gegenüber dem Vorjahr um 8 % von 230 auf 211 Mio kWh ab. Der Rückgang ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Verfügbarkeit unseres Biomassekraftwerks Mannheim durch eine planmäßige Revision niedriger war. Zum anderen produziert unsere Restabfallbehandlungs- und Energieerzeugungsanlage TREA Leuna seit Mitte 2014 neben Strom auch Prozessdampf, mit dem sie den Chemiaparkbetreiber InfraLeuna zur Versorgung der Standortkunden beliefert; aufgrund der Auskoppelung von Prozessdampf nahmen die Stromerzeugungsmengen im Berichtsquartal ab.

Die folgende Übersicht stellt unsere Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im 1. Quartal 2014/15 dar. Für unsere Unternehmensgruppe ist die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik von untergeordneter Bedeutung, daher erfassen und veröffentlichen wir diese Erzeugungsdaten nur zum Geschäftsjahresende.

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und biogenem Anteil Abfall/EBS des MVV Energie Konzerns in Deutschland 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Biomasseanlagen ¹	71	82	-13
davon Biomassekraftwerke ¹	69	80	-14
davon Biomasseheizkraftwerke	2	2	0
Biogasanlagen ¹	6	5	+20
Zwischensumme Biomasse	77	87	-11
Biogener Anteil Abfall/EBS	48	56	-14
Windkraft	86	87	-1
Gesamt	211	230	-8

¹ Korrektur im Vorjahr

Die Stromeinspeisung aus unseren Windkraftanlagen lag im 1. Quartal 2014/15 mit 86 Mio kWh leicht unter dem Vorjahresniveau – obwohl im Verlauf des 2. Quartals 2013/14 zehn Windkraftanlagen auf dem Hungerberg ans Netz gegangen sind. Die insgesamt geringere Windenergieausbeute ist auf das gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich niedrigere Windaufkommen zurückzuführen. Auf vergleichbarer Basis, das heißt ohne Berücksichtigung der Einspeisemengen aus unserem Windpark Hungerberg, ging die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen gegenüber dem Vorjahr um 16 % zurück. Unsere Unternehmensgruppe verfügte zum 31. Dezember 2014 bei Windkraftanlagen an Land über eine installierte Gesamtleistung von rund 174 MW_{el}.

Unsere Biomassekraftwerke erzeugten im Berichtsquartal 11 % weniger Strom als im 1. Quartal 2013/14. Grund hierfür war die bereits erwähnte planmäßige Revision im Biomassekraftwerk in Mannheim.

Ursache für den Rückgang der Stromerzeugungsmengen aus der thermischen Verwertung von Abfällen und Ersatzbrennstoffen (biogener Anteil) um 14 % ist die geringere Stromerzeugung bei der TREA Leuna.

Im 1. Quartal 2014/15 produzierten unsere beiden Biomethananlagen in Sachsen-Anhalt 33 Mio kWh (Vorjahr 14 Mio kWh) Biomethan. Der Anstieg im Vorjahresvergleich ist darauf zurückzuführen, dass unsere Anlage in Kroppenstedt erst seit dem 2. Quartal 2013/14 Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz einspeist. Die vorstehende Tabelle bezieht sich ausschließlich auf Stromerzeugungsmengen, daher sind die Einspeisemengen von Biomethan nicht in ihr enthalten.

Absatzentwicklung

Wir erläutern die Absatzentwicklung produktorientiert. Die Strom-, Wärme-, Gas- und Wassermengen ordnen wir den Berichtsegmenten entsprechend der Wertschöpfungsstufen rechnerisch zu.

Stromabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	92	40	> + 100
Handel und Portfoliomanagement ¹	3 339	3 818	-13
Vertrieb und Dienstleistungen	2 500	2 704	-8
Strategische Beteiligungen ¹	65	68	-4
Gesamt	5 996	6 630	-10

¹ Vorjahreswerte angepasst

Insgesamt verringerte sich unser Stromabsatz im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 10 % – insbesondere aufgrund von geringeren Stromhandelsmengen der MVV Trading GmbH im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement; hierin ist auch der um 13 % niedrigere Stromabsatz im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement begründet.

Neben der konventionellen Stromerzeugung wird im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur auch der Teil der Stromerzeugung aus unseren Windkraftanlagen erfasst, der an Dritte vermarktet wird (Außenabsatz), sowie die Stromerzeugung aus dem Umweltgeschäft. Der Anstieg des Stromabsatzes in diesem Berichtssegment um über 100 % ist darin begründet, dass die Stromlieferungen der TREA Leuna an den Chemieparkbetreiber InfraLeuna seit dem laufenden Geschäftsjahr nicht mehr über den Vertrieb der MVV Energie AG, sondern direkt über die MVV Umwelt Asset GmbH abgewickelt werden.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen lag der Stromabsatz im Berichtsquartal um 8 % unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist insbesondere auf einen niedrigeren Stromabsatz an Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler sowie an Privat- und Geschäftskunden zurückzuführen. Wesentlicher Grund für den Rückgang bei den Privat- und Geschäftskunden war der Verkauf unserer Tochtergesellschaft SECURA Energie im 4. Quartal 2013/14.

Der um 4 % niedrigere Stromabsatz im Berichtssegment Strategische Beteiligungen ist witterungsbedingt.

Wärmeabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	246	109	> + 100
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	1 611	1 775	-9
Strategische Beteiligungen ¹	238	294	-19
Gesamt	2 095	2 178	-4

¹ Vorjahreswerte angepasst

Die milde Witterung führte dazu, dass sich unser Wärmeabsatz im 1. Quartal 2014/15 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4 % verringerte. Der deutliche Anstieg im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass unsere Restabfallbehandlungs- und Energieerzeugungsanlage TREA Leuna wie bereits beschrieben seit Mitte 2014 neben Strom auch Prozessdampf produziert, mit dem sie den Chemieparkbetreiber InfraLeuna beliefert.

Gasabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	33	14	> + 100
Handel und Portfoliomanagement ¹	3 754	4 454	-16
Vertrieb und Dienstleistungen ²	1 944	2 046	-5
Strategische Beteiligungen ¹	47	53	-11
Gesamt	5 778	6 567	-12

¹ Vorjahreswerte angepasst

² Korrektur im Vorjahr

Der Gasabsatz lag im 1. Quartal 2014/15 um 12 % unter dem Vorjahresniveau und ist vor allem auf niedrigere Gashandelsmengen der MVV Trading GmbH und witterungsbedingt rückläufige Mengen im Endkundengeschäft zurückzuführen.

Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur bildet den Gasabsatz aus unseren beiden Biomethananlagen in Sachsen-Anhalt ab. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass unsere zweite Biomethananlage erst seit dem 2. Quartal 2013/14 Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz einspeist.

Der Rückgang in den Berichtssegmenten Vertrieb und Dienstleistungen um 5 % und Strategische Beteiligungen um 11 % ist im Wesentlichen witterungsbedingt.

**Wasserabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio m ³	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	10,8	11,2	-4
Strategische Beteiligungen	0,3	0,3	0
Gesamt	11,1	11,5	-2

Mit 11,1 Mio m³ lag der Wasserabsatz im 1. Quartal 2014/15 leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

**Angelieferte brennbare Abfälle des MVV Energie Konzerns
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in 1000 t	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	388	378	+3
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	31	40	-23
Strategische Beteiligungen	31	34	-9
Gesamt	450	452	0

Im 1. Quartal 2014/15 lag das Volumen der Abfall- und Holz-anlieferungen auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur, auf das 86 % des gesamten Anliefer Volumens entfielen, nahmen die angelieferten brennbaren Abfälle um 3 % zu.

Der witterungsbedingt niedrigere Fernwärmebedarf bei unserer tschechischen Tochtergesellschaft IROMEZ führte gegenüber dem Vorjahresquartal zu einem Rückgang der Holzanlieferungen. Insgesamt nahm das Volumen der Abfall- und Holzanlieferungen im Berichtssegment Strategische Beteiligungen um 9 % ab.

**Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen
in der Gewinn- und Verlustrechnung**

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2014/15 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die MVV Energie AG setzt seit dem 1. Oktober 2014 unter anderem erstmalig die Standards IFRS 10 und IFRS 11 um. Dadurch ergibt sich bei den Gesellschaften unseres Teilkonzerns Ingolstadt eine Änderung der Konsolidierungsmethode; sie werden nicht mehr quotil bilanziert, sondern At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anwendung ist retrospektiv umzusetzen, deshalb wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Weitere Informationen zu den Änderungen befinden sich in den ► *Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 24.*

Der **MATERIALAUFWAND** lag mit 738 Mio Euro um 11 % unter dem Vorjahresquartal und entwickelte sich damit weitestgehend korrespondierend zum Umsatz.

Der **BEREINIGTE PERSONALAUFWAND** stieg im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahresquartal um 6 auf 87 Mio Euro und ist im Wesentlichen auf den höheren Personalstand zurückzuführen. Weitere Informationen zur Entwicklung der Mitarbeiterzahlen finden Sie auf ► *Seite 15.*

Ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte gingen die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** im Quartalsvergleich um 3 auf 30 Mio Euro zurück, hauptsächlich bedingt durch die geringere Auflösung von Wertberichtigungen und Eingänge von ausgebuchten Forderungen sowie die niedrigere Auflösung von Rückstellungen.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** verringerten sich im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahrs ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte nach IAS 39 um 23 auf 52 Mio Euro – vor allem aufgrund der niedrigeren Aufwendungen für den Erwerb von Emissionsrechten.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Bewertungseffekte nach IAS 39 in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im 1. Quartal 2014/15 einen negativen Bewertungseffekt von netto -6 Mio Euro; diesem stand im Vorjahr ein positiver Bewertungseffekt von 22 Mio Euro gegenüber. In den IAS 39 Effekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider: Zum 31. Dezember 2014 waren die Marktpreise niedriger als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist weder zahlungswirksam, noch beeinflusst sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

Mit 38 Mio Euro haben sich die **ABSCHREIBUNGEN** gegenüber dem Vorjahresquartal kaum verändert.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere wertorientierte interne Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir zum einen die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IAS 39 zum 31. Dezember 2014 im Saldo von –6 Mio Euro und zum 31. Dezember 2013 von 22 Mio Euro. Darüber hinaus eliminieren wir den Effekt von jeweils –1 Mio Euro aus der Strukturanpassung der Altersteilzeit im Berichtsquartal und im Vorjahresquartal. Die Zinserträge aus Finanzierungsleasing, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesen werden, rechnen wir beim Adjusted EBIT hinzu. Sie stammen aus Contracting-Projekten und zählen zu unserem operativen Geschäft.

In der folgenden Tabelle stellen wir dar, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2014/15 ausgewiesene EBIT auf das aussagefähigere Adjusted EBIT überleiten.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2014/15	2013/14	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung ¹	56	96	-40
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten ¹	+6	-22	+28
Strukturanpassung Altersteilzeit	+1	+1	0
Zinserträge aus Finanzierungsleasing ¹	+1	+1	0
Adjusted EBIT	64	76	-12

¹ Vorjahreswerte angepasst

Ergebnisentwicklung

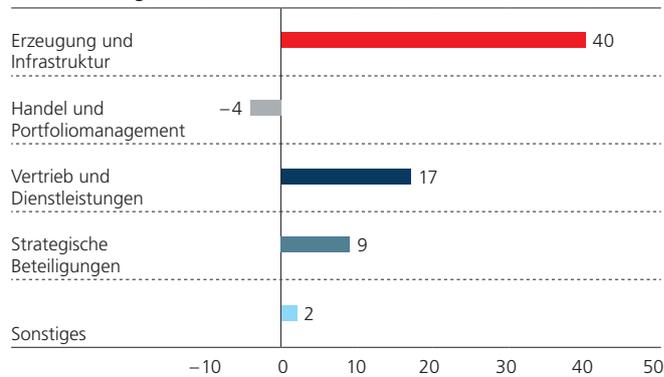
Im 1. Quartal 2014/15 ging das **ADJUSTED EBIT** im Vergleich zum Vorjahr um 12 Mio Euro (-16 %) auf 64 Mio Euro zurück. Insgesamt spiegeln sich in dieser Ergebnisentwicklung die schwierigen Markt- und Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft und die überdurchschnittlich milde Witterung wider.

Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2014/15	2013/14	+/-Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	40	36	+4
Handel und Portfoliomanagement	-4	-4	0
Vertrieb und Dienstleistungen	17	25	-8
Strategische Beteiligungen ¹	9	15	-6
Sonstiges ¹	2	4	-2
Adjusted EBIT	64	76	-12

¹ Vorjahreswerte angepasst

Adjusted EBIT nach Berichtssegmenten des MVV Energie Konzerns in Mio Euro, 1. Quartal 2014/15



Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur stieg das Adjusted EBIT im Quartalsvergleich um 11 %, dies ist im Wesentlichen auf das Netzgeschäft zurückzuführen. Während das Ergebnis des Berichtssegments Handel und Portfoliomanagement mit –4 Mio Euro auf dem Vorjahresniveau lag, wurde die Ergebnisentwicklung im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen in hohem Maße von der milden Witterung geprägt. Insgesamt ging das Adjusted EBIT im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen um 32 % zurück. Auch der Ergebnisrückgang im Berichtssegment Strategische Beteiligungen ist im Wesentlichen witterungsbedingt.

Das **BEREINIGTE FINANZERGEBNIS**, das den Saldo von Finanzerträgen und Finanzaufwendungen abbildet, verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal von –13 Mio Euro auf –10 Mio Euro. Wesentlicher Grund für diese positive Entwicklung war ein geringerer Zinsaufwand aus Darlehensaufnahmen.

Nach Abzug des bereinigten Finanzergebnisses ergab sich im 1. Quartal 2014/15 ein **ADJUSTED EBT** von 54 Mio Euro im Vergleich zu 63 Mio Euro im Vorjahresquartal. Auf Basis der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2014/15 wenden wir auf das Adjusted EBT eine Steuerquote von 29,2 % (Vorjahr 28,4 %) an.

Die bereinigten Ertragsteuern beliefen sich im Berichtsquartal auf 16 Mio Euro (Vorjahr 18 Mio Euro). Nach deren Abzug ergab sich für das 1. Quartal 2014/15 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 38 Mio Euro (Vorjahr 45 Mio Euro).

Nach Abzug der bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter wies der MVV Energie Konzern im Berichtsquartal einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 32 Mio Euro aus (Vorjahr 40 Mio Euro). Auf dieser Grundlage errechnete sich für das 1. Quartal 2014/15 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 0,48 Euro (Vorjahr 0,61 Euro). Die Aktienanzahl lag unverändert bei 65,9 Millionen Stück. Eine Übersicht zu den bereinigten Kennzahlen befindet sich in der ► *Kennzahlentabelle dieses Finanzberichts*.

Vermögens- und Finanzlage

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet. Auf die geänderten Standards gehen wir in den ► *Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 24* detailliert ein.

Zum 31. Dezember 2014 betrug die **BILANZSUMME** des MVV Energie Konzerns 4,28 Mrd Euro und lag damit um 212 Mio Euro über dem Wert zum 30. September 2014.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** im Vergleich zum 30. September 2014 um 153 Mio Euro auf 3,21 Mrd Euro. Das Sachanlagevermögen hat sich mit 2,51 Mrd Euro kaum verändert und entsprach damit rund 59 % der Bilanzsumme. Insbesondere aufgrund des Erwerbs von 50,1 % der Anteile an der Juwi AG stiegen die Anteile an At-Equity-Unternehmen um 127 auf 314 Mio Euro.

Gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2014 stiegen die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** um 59 Mio Euro auf 1,07 Mrd Euro. Sie nahmen damit einen Anteil von 25 % an der Bilanzsumme ein.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 89 auf 465 Mio Euro ist saisonal bedingt, da die erhaltenen Abschlagszahlungen die höhere Heizenergieabnahme in den Wintermonaten nicht vollständig kompensieren. Im weiteren Geschäftsjahresverlauf baut sich der Forderungsbestand erfahrungsgemäß sukzessive ab. Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte stiegen gegenüber dem 30. September 2014 um 165 auf 355 Mio Euro. Ursache für diese Entwicklung war im Wesentlichen die höhere Marktbewertung der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte. Die Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos lagen zum 31. Dezember 2014 bei 37 Mio Euro im Vergleich zu 55 Mio Euro zum 30. September 2014. Die Abnahme der flüssigen Mittel um 207 auf 164 Mio Euro ist im Wesentlichen auf den Erwerb von 50,1 % der Anteile an der Juwi AG und die Übernahme der Windwärts Energie GmbH zurückzuführen. Hinzu kam die Ausübung einer Kaufoption für die thermische Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage TREA Leuna.

Auf der Passivseite stieg das **EIGENKAPITAL** des MVV Energie Konzerns einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter gegenüber dem 30. September 2014 um 29 Mio Euro auf 1,36 Mrd Euro. Verantwortlich hierfür war das höhere kumulierte erfolgswirksame Ergebnis.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39: Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern; zum 31. Dezember 2014 waren dies 346 Mio Euro (30. September 2014: 156 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern, die zum 31. Dezember 2014 einen Wert von 410 Mio Euro erreichten (30. September 2014: 216 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den hier wirksamen Saldo; er betrug zum 31. Dezember 2014 insgesamt –64 Mio Euro (30. September 2014: –60 Mio Euro). Auf dieser bereinigten Basis errechnete sich zum 31. Dezember 2014 ein bereinigtes Eigenkapital von 1,43 Mrd Euro im Vergleich zu 1,40 Mrd Euro zum 30. September 2014. Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 3,94 Mrd Euro (30. September 2014: 3,91 Mrd Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2014 bei 36,3 % im Vergleich zu 35,7 % zum 30. September 2014.

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** stiegen im Vergleich zum 30. September 2014 um 5 Mio Euro auf 1,72 Mrd Euro. Der Rückgang der langfristigen Finanzschulden um 29 Mio Euro und der passiven latenten Steuern um 12 Mio Euro im Vergleich zum 30. September 2014 wurde durch den Anstieg der langfristigen anderen Verbindlichkeiten um 43 Mio Euro kompensiert. Der Rückgang der langfristigen Finanzschulden resultierte im Wesentlichen aus der geringeren Inanspruchnahme von Darlehen zur Finanzierung von Investitionen. Ursache für den Anstieg der anderen Verbindlichkeiten ist das gestiegene Marktpreisniveau und die dadurch höheren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** stiegen gegenüber dem 30. September 2014 um 179 Mio Euro auf 1,20 Mrd Euro. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Zunahme der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten um 184 Mio Euro zurückzuführen, die aus dem gestiegenen Marktpreisniveau und den dadurch höheren Marktwerten der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften resultierte. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten enthielten zum 31. Dezember 2014 Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos (Margins) in Höhe von 2 Mio Euro im Vergleich zu 1 Mio Euro zum 30. September 2014.

Investitionen

Der MVV Energie Konzern investierte im 1. Quartal 2014/15 insgesamt 191 Mio Euro (Vorjahr 82 Mio Euro). Von den Gesamtinvestitionen entfielen 157 Mio Euro (82 %) auf Wachstumsinvestitionen; 34 Mio Euro (18 %) haben wir für Bestandsinvestitionen verwendet, das heißt für die Modernisierung unserer Anlagen und Netze.

Zu unseren größten Investitionsprojekten im Berichtsquartal zählten:

- der Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth und des Biomassekraftwerks in Ridham Dock, beides Großbritannien,
- der Erwerb von 50,1 % der Anteile an der Juwi AG,
- die Übernahme der Windwärts Energie GmbH,
- der Bau unserer Biomethananlage in Staßfurt sowie
- der Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze.

Investitionen des MVV Energie Konzerns 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2014/15	2013/14	+/- Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	172	75	+97
Handel und Portfoliomanagement ¹	12	—	+12
Vertrieb und Dienstleistungen	3	3	0
Strategische Beteiligungen ²	1	1	0
Sonstiges	3	3	0
Gesamt	191	82	+109
davon Wachstumsinvestitionen ²	157	66	+91
davon Bestandsinvestitionen ²	34	16	+18

¹ Korrektur im Vorjahr

² Vorjahreswerte angepasst

Finanzlage und Cashflow

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden verringerten sich gegenüber dem 30. September 2014 aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Darlehen zur Finanzierung von Investitionen um 25 Mio Euro auf 1,41 Mrd Euro. Die Netto-Finanzschulden (kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) stiegen zum 31. Dezember 2014 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahrs um 182 Mio Euro auf 1,24 Mrd Euro.

Im Quartalsvergleich nahm der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** um 13 auf 100 Mio Euro ab. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen, das nach der Bereinigung der IAS 39 Bewertung im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen unter dem Vergleichszeitraum lag. Demgegenüber verbesserten sich die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen.

Der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** stieg im Vergleichszeitraum von –15 Mio Euro im 1. Quartal des Vorjahrs auf 9 Mio Euro im 1. Quartal 2014/15. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Ausweis der Marktbewertungen der Finanzderivate zurückzuführen.

Der **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** verringerte sich im 1. Quartal 2014/15 um 114 auf –165 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür waren Auszahlungen für die Beteiligung an der Juwi AG und für die Übernahme der Vermögenswerte der Windwärts Energie GmbH.

Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** sank im 1. Quartal 2014/15 gegenüber dem Vorjahresquartal um 115 auf –3 Mio Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine höhere Netto-Kreditaufnahme zurückzuführen.

Der MVV Energie Konzern wies zum 31. Dezember 2014 einen Finanzmittelbestand von 164 Mio Euro (Vorjahr 424 Mio Euro) aus.

Professionelles Finanzmanagement

Die Muttergesellschaft MVV Energie AG führt für sich und 30 weitere Beteiligungsgesellschaften unserer Unternehmensgruppe einen sogenannten Cash Pool. In dieser Funktion beschafft und sichert sie sowohl ihre eigene Liquidität als auch die Finanzmittel der Beteiligungsgesellschaften, die dem Cash Pool angeschlossen sind. Kapital, das für Investitionen benötigt wird, wird über Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung unserer beiden größten Investitionsprojekte – die thermische Abfallverwertungsanlage in Plymouth und das Biomassekraftwerk in Ridham Dock – haben wir gesichert. Aufgrund der hohen Investitionen in Großbritannien, gewinnt die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unser Konzernergebnis an Bedeutung.

MITARBEITER

Der MVV Energie Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2014 insgesamt 5207 Mitarbeiter; das sind 102 Personen mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahrs. Die Zunahme der Mitarbeiterzahl resultierte aus der Übernahme der Windwärts Energie GmbH, Hannover, im Berichtsquartal und aus der Verstärkung der Betriebsmannschaft unserer englischen Tochtergesellschaft MVV Environment Devonport Limited, Plymouth.

Im Inland haben wir zum 31. Dezember 2014 insgesamt 4 606 Personen beschäftigt und damit 52 mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Im Ausland beschäftigte der MVV Energie Konzern zum 31. Dezember 2014 insgesamt 50 Personen mehr als ein Jahr zuvor (Vorjahr 551); von den insgesamt 601 Personen im Ausland waren 540 im tschechischen Teilkonzern und 47 bei unserer englischen Tochtergesellschaft tätig. Bei einem Tochterunternehmen der Windwärts Energie GmbH waren 14 Mitarbeiter in Frankreich beschäftigt.

Bezogen auf den Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs 2013/14 (30. September 2014) erhöhte sich der Personalstand des MVV Energie Konzerns im Inland um 45 Personen, im Ausland erhöhte er sich um 22 Beschäftigte.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 31.12.

	2014/15	2013/14	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 402	1 444	-42
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 805	3 661	+ 144
MVV Energie Konzern^{1,2}	5 207	5 105	+102

1 Vorjahreswert angepasst

2 Darunter 341 Auszubildende (Vorjahr 340)

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

„Strombank“ erforscht Speicherung vor Ort

Unser Forschungsprojekt „Strombank“ befasst sich mit einem Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt, weil Strom zunehmend dezentral und aus erneuerbaren Energien erzeugt wird: Kann der Strom aus Sonnen- und Windenergie direkt am Ort der Erzeugung verbraucht werden, entlastet das die Stromnetze und Transportverluste entfallen. Daher ist eine Speicherung des Stroms vor Ort sinnvoll, wenn mehr Energie produziert als verbraucht wird. In einem solchen Speicher – der Strombank – wird der Stromüberschuss aus den Teilnehmerhaushalten zentral gespeichert und bei Bedarf wieder ins Netz eingespeist. Der Name ist Programm: Die Strombank funktioniert wie eine Bank, die Kapital von Sparern aufnimmt und anschließend weiterverleiht. Weil die Einspeiser und der Speicher bei der Strombank per Internet in einer „Energy Cloud“ miteinander verbunden sind, kann jeder Teilnehmer jederzeit sein „Stromkonto“ einsehen.

Seit Dezember 2014 läuft in Mannheim der Praxistest, an dem 14 Haushalte und vier Gewerbebetriebe beteiligt sind. Die Teilnehmer haben für die Dauer des Projekts, das auf zwölf Monate ausgelegt ist, ein Tablet zur Verfügung gestellt bekommen; mit ihm können sie auf ihre eigenen Erzeugungs- und Verbrauchsdaten sowie auf ihr Stromkonto zugreifen.

MVV Energie treibt das Forschungsprojekt seit 2013 als Konsortialführer voran. Es wird vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des BWPLUS-Programms gefördert. Ebenfalls am Projekt beteiligt sind der Batteriehersteller ads-tec, Nürtingen, der Mannheimer Netzbetreiber Netrion sowie das Institut für Photovoltaik an der Universität Stuttgart.

BERICHT ZU CHANCEN UND RISIKEN

Im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2013/14 beschreiben wir auf den Seiten 94 bis 99 unser Chancen-/Risikomanagementsystem: Wir machen dort umfassende Angaben zu seinem Aufbau und zur Prozessorganisation; zudem stellen wir unsere Risikokategorien und die Maßnahmen dar, mit denen wir Risiken verringern oder überwälzen. Außerdem beschreiben wir dort die Faktoren, die unser Ergebnis wesentlich beeinflussen könnten.

Chancen-/Risikosituation im 1. Quartal 2014/15

Zum Ende des Berichtsquartals (Oktober bis Dezember 2014) war die Gesamtrisikosituation ähnlich wie zum Zeitpunkt der Drucklegung unseres Geschäftsberichts 2013/14. Die Risikokategorien der MVV Energie haben sich im 1. Quartal 2014/15 nicht verändert.

Das operative Geschäftsergebnis der MVV Energie wird stark vom Witterungsverlauf beeinflusst – er bestimmt vor allem in der Heizperiode unsere Absatzmengen von Wärme und Gas. Im 1. Quartal 2014/15 war es deutlich milder als erwartet, und unsere Absatzmengen waren entsprechend geringer; auch das Produktionsvolumen von Strom aus Wind unterschritt witterungsbedingt unsere Erwartungen.

Die Preise für Strom und Abfall sowie die Erzeugungsmarge der konventionellen Stromerzeugung (Clean Dark Spread) verharrten wie erwartet auf niedrigem Niveau, und der Wettbewerbsdruck im Strom- und Gasmarkt hält weiterhin an. Dem begegnen wir, indem wir innovative Produkte mit hohem Kundennutzen anbieten.

Der Betrieb und der Baufortschritt unserer Anlagen sind für unsere Ergebnisentwicklung ebenfalls von großer Bedeutung: Im 1. Quartal 2014/15 gab es in unseren Anlagen keine ungeplanten Stillstände; der Bau des Biomassekraftwerks in Ridham Dock, Großbritannien, des Block 9 im Grosskraftwerk Mannheim und der Biomethananlage in Staßfurt sind planmäßig vorangeschritten. Beim Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth kam es zu Verzögerungen.

Im Geschäftsjahr 2013/14 haben wir beschlossen, uns nicht an der Finanzierung eines Gasheizkraftwerks der Stadtwerke Kiel AG zu beteiligen. Wir verhandeln nach wie vor über das weitere Vorgehen.

Die Entwicklung unserer im Aufbau befindlichen Aktivitäten zum dezentralen Energiemanagement und bei der Projektentwicklung von Windkraftanlagen an Land treiben wir kontinuierlich voran.

Beurteilung des Vorstands

Der Vorstand beurteilt die Gesamtsituation der Chancen und Risiken als ausgewogen – im 1. Quartal 2014/15 haben sich keine Hinweise darauf ergeben, dass einzelne Risiken oder die Risiken in ihrer aggregierten Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens bedrohen oder künftig bedrohen könnten.

NACHTRAGSBERICHT

Wichtige Anlagen in Phase der Inbetriebnahme

21 Monate nach Baubeginn wurde in unserem englischen Biomassekraftwerk Ridham Dock zum ersten Mal der Kessel mit Holz befeuert. Damit wurde Anfang 2015 ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Inbetriebnahme erreicht. Im Anschluss muss vier Wochen lang die Anlage getestet werden, danach kann die Stromerzeugung beginnen. Die Anlage in Ridham Dock ist nach Mannheim, Königs Wusterhausen und Flörsheim-Wicker das vierte Biomassekraftwerk der MVV Umwelt GmbH. Unser zweites großes Bauprojekt in Großbritannien, die neue thermische Abfallverwertungsanlage in Plymouth, befindet sich in einer frühen Phase der Inbetriebnahme: Auch dort steht die Befuerung kurz bevor, auch wenn wir hinter dem Projektplan zurückliegen.

In unserer dritten Biomethananlage in Sachsen-Anhalt wurde Ende Dezember 2014 damit begonnen, den Gärprozess einzuleiten: Ab Mitte 2015 soll in der Anlage in Staßfurt Biomethan erzeugt und in das öffentliche Erdgasnetz eingespeist werden – wie auch bereits in unseren Anlagen in Klein Wanzleben und Kroppenstedt.

BEEGY startet mit ersten Projekten

Die BEEGY GmbH hat (bis zur kartellrechtlichen Freigabe zunächst als 100 %-ige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG) im 1. Quartal 2014/15 ihr operatives Geschäft aufgenommen. Als Komplettanbieter für dezentrales Energiemanagement und Systemintegration entwickelt und realisiert sie derzeit eine Softwareplattform für e-Mobility-Anwendung für die BMW Smart Charging-Dienste. Im weiteren Verlauf des Jahres 2015 wird BEEGY vergleichbare Lösungen für Eigenheimbesitzer anbieten und so deren dezentrales Energiemanagement verbessern. Erste Pilothäuser von Privatkunden wurden bereits mit der entsprechenden Technologie ausgestattet. Ziel ist es, Kunden Instrumente zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe sie den Eigenverbrauch ihrer selbst erzeugten Energie optimieren können.

Vom Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 1. Quartal 2014/15 sind außer den oben genannten keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für das Geschäft von MVV Energie von wesentlicher Bedeutung sind.

PROGNOSEBERICHT

Deutsche Wirtschaft soll 2015 spürbar wachsen

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) mit Sitz in Berlin geht in seiner Prognose vom Dezember 2014 davon aus, dass sich die Konjunktur in Deutschland weiter belebt: Es rechnet für das Jahr 2015 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,5%. Gestützt werden soll die Konjunktur vor allem von der Binnennachfrage – ergänzt durch einen insgesamt robusten Export. Allerdings bestehen hohe Risiken: Die Krise in Russland könnte die Stabilität der Finanzmärkte gefährden; zu einer steigenden Nervosität könnte zudem die erwartete Erhöhung der Leitzinsen in den Vereinigten Staaten führen, ebenso wie die anhaltenden Unstimmigkeiten über die Fortsetzung des Reformkurses in der europäischen Währungsunion.

Vielzahl energiepolitischer Entscheidungen steht an

Nach wie vor prägen energiepolitische Diskussionen und Entscheidungen die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen der Energiebranche: Auswirken werden sich insbesondere die Ausgestaltung des Strommarktdesigns, die Novelle des Kraft-Wärme-Kopplung-Gesetzes (KWKG) und die konkrete Ausgestaltung des Auktionsdesigns zur wettbewerblichen Ermittlung der Vergütungshöhe für Strom aus erneuerbaren Energien. Mehr Informationen befinden sich im Kapitel ► *Rahmenbedingungen ab Seite 5.*

Energiesystem von morgen erfordert neue Geschäftsmodelle

Der Ausbau der erneuerbaren Energien bringt es mit sich, dass die Energieversorgung dezentraler wird; in der neuen Energiewelt wird der Kunde zunehmend zum sogenannten Prosumer, der sowohl Energie selbst erzeugt als auch Energie intelligent verbraucht. Für die Energiewirtschaft bedeutet dies, dass sie innovative Produkte, neue Geschäftsmodelle und intelligente Dienstleistungen entwickeln muss, um den sich verändernden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Künftige Märkte, Produkte und Dienstleistungen

Im Bereich der erneuerbaren Energien konzentrieren wir uns insbesondere auf den Ausbau von **WINDENERGIE AN LAND (ONSHORE)**. Durch die Partnerschaft mit der Juwi AG und die Übernahme der Windwärts Energie GmbH konnten wir unser Know-how in der Projektentwicklung für Windparks signifikant stärken und unsere Kompetenzen im Bereich der Betriebsführung ausbauen. Wir nutzen dies, indem wir verstärkt Projekte entwickeln und realisieren. Diese wollen wir in erster Linie vermarkten oder gegebenenfalls in das Windenergieportfolio der MVV Energie AG übernehmen und dieses so weiter ausbauen.

Derzeit bauen wir gemeinsam mit BayWa r.e. in Staßfurt, Sachsen-Anhalt, unsere dritte **BIOMETHANANLAGE**. Die neue Anlage wird ab Mitte 2015 Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz einspeisen.

An den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt bauen wir die **FERNWÄRME MIT KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG** kontinuierlich aus und verdichten das Netz. Der Bau des modernen und hocheffizienten Block 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) ist fast abgeschlossen: Seit Ende 2014 wird er sukzessive in Probebetrieb genommen. Im Verlauf des Jahres 2015 wird er die älteren Blöcke 3 und 4 ersetzen und so die regionale Strom- und Wärmeversorgung langfristig sichern.

Die Unternehmensentwicklung in unserem **TEILKONZERN KIEL** wird vom Auslaufbetrieb des Gemeinschaftskraftwerks Kiel (GKK) – ein Joint Venture der E.ON Kraftwerke GmbH und der Stadtwerke Kiel – bestimmt. Als anschließende Erzeugungslösung ist der Neubau eines Gasheizkraftwerks geplant.

Während im deutschen Abfall- und Biomassemarkt kein Wachstumspotenzial durch neue Anlagen besteht, bieten diese Märkte in **GROSSBRITANNIEN UND FRANKREICH** Wachstumschancen für unsere Unternehmensgruppe. Im Jahr 2015 werden unsere beiden Bauprojekte in Großbritannien den Betrieb aufnehmen: Das abfallbefeuerte Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Plymouth und das KWK-fähige Biomassekraftwerk in Ridham Dock. In Frankreich bewirbt sich die Solutions Européennes de Valorisation Énergétique S.A.S. (SEVE) bei Ausschreibungen für die Betriebsführung von Abfallverwertungsanlagen; sie ist ein Gemeinschaftsunternehmen unserer Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH und der französischen Unternehmensgruppe Semardel.

Wir entwickeln unsere Geschäftsmodelle und Lösungen für **DEZENTRALES ENERGIEMANAGEMENT** konsequent weiter.

ENERGIEEINSPAR- UND ENERGIEEFFIZIENZLÖSUNGEN gewinnen für Industrie- und Gewerbeunternehmen weiter an Bedeutung. Als Energiedienstleister wird unsere Tochtergesellschaft MVV Enamic GmbH die Chancen nutzen, die sich daraus ergeben.

Wir beteiligen uns aktiv am **WETTBEWERB UM KONZESSIONEN** und bewerben uns gezielt um attraktive, neu ausgeschriebene Konzessionen. Bestehende Partnerschaften mit Kommunen wollen wir erhalten und erfolgreich weiterführen.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

MVV Energie nimmt an dem Projekt C/sells teil, einer Initiative der Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg (SmartGridsBW). Ihr Ziel ist es, aufzuzeigen, dass eine sichere Energieversorgung umweltverträglich und kostengünstig durch intelligente Nutzung der Energie und Vernetzung gewährleistet werden kann. Der Schwerpunkt von C/sells wird auf der effizienten Einbindung der solaren Energieerzeugung liegen. Bisher haben sich 30 Akteure in dem Konsortium zusammengefunden. MVV Energie plant, sich an der Ausschreibung „Schaufenster intelligente Energie“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit dem Thema Solarenergie zu beteiligen, um ihre Position als Vorreiter und Gestalter der Energiewende weiter auszubauen. Die Ausschreibung soll Anfang 2015 stattfinden.

Voraussichtliche Umsatzentwicklung

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass die **UMSATZERLÖSE (OHNE ENERGIESTEUERN) DES MVV ENERGIE KONZERNS** im Geschäftsjahr 2014/15 gegenüber dem Vorjahr (3,7 Mrd Euro) insgesamt moderat steigen werden; die Umsatzentwicklung ist jedoch insbesondere von dem weiteren Witterungsverlauf und von der Entwicklung des Großhandels abhängig. Ab Inbetriebnahme rechnen wir mit zusätzlichen Umsatzbeiträgen durch unsere beiden neuen Anlagen in Großbritannien – der Abfallverwertungsanlage in Plymouth und dem Biomassekraftwerk in Ridham Dock – sowie unsere dritte Biomethananlage in Sachsen-Anhalt.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Die Strompreise an den Großhandelsmärkten haben sich in den vergangenen Monaten nochmals rückläufig entwickelt. Die Erzeugungsmarge aus der konventionellen Stromerzeugung (Clean Dark Spread) – die hauptsächlich durch die Strompreise an den Großhandelsmärkten, die Kohlebezugsaufwendungen einschließlich der Euro/US-Dollar-Wechselkursentwicklung sowie durch den Preis für CO₂-Emissionszertifikate bestimmt wird – befindet sich auf einem historisch niedrigen Niveau; dies wirkt sich im Geschäftsjahr 2014/15 negativ auf unsere Ergebnisse aus. Hinzu kommen Ergebnisbelastungen aus der außergewöhnlich milden Witterung und dem niedrigen Windaufkommen im 1. Quartal 2014/15.

Diesen negativen Effekten steuern wir mit Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen gegen; so kompensieren wir auch einen Teil der Anlaufkosten für unsere Wachstumsinvestitionen. Unsere beiden Anlagen in Großbritannien und die Biomethananlage in Staßfurt werden sukzessive in Betrieb genommen; wobei sich die Verzögerung in Plymouth belastend auswirkt.

In unserem Geschäftsbericht 2013/14 haben wir für das Geschäftsjahr 2014/15 aus operativer Sicht ein **ADJUSTED EBIT DES MVV ENERGIE KONZERNS** zwischen 180 und 195 Mio Euro prognostiziert; aufgrund der außergewöhnlich milden Witterung und der schlechten Windverhältnisse im 1. Quartal 2014/15 ist dieses Ziel ambitionierter geworden.

Die Ergebnisentwicklung im **BERICHTSSEGMENT ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** wird im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen von der Entwicklung des Strompreises und dem Windaufkommen bestimmt; Einfluss haben zudem Zusatzkosten, die sich im Zuge der Umsetzung gesetzlicher Anforderungen ergeben. Durch die Übernahme der Windwärts Energie GmbH entstehen im laufenden Geschäftsjahr Anlaufkosten, die das Ergebnis belasten werden. Dennoch rechnen wir insbesondere aufgrund der positiven Ergebnisbeiträge unserer neuen Anlagen in Großbritannien und der Biomethananlage in Staßfurt – in Abhängigkeit vom jeweiligen konkreten Zeitpunkt der vollständigen Inbetriebnahme – damit, dass das Ergebnis des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/14 steigen wird.

Das Ergebnis des **BERICHTSSEGMENTS HANDEL UND PORTFOLIO-MANAGEMENT** wird vor allem von der Entwicklung des Strompreises und vom Clean Dark Spread (CDS) beeinflusst. Der CDS befindet sich nach wie vor auf einem niedrigen Niveau – zurzeit rechnen wir damit, dass der CDS 2015 noch weiter sinken wird. Insgesamt erwarten wir für das Berichtssegment Handel und Portfoliomangement einen Ergebnisrückgang.

Im **BERICHTSSEGMENT VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** erwarten wir positive Ergebnisbeiträge aus unseren Vertriebsaktivitäten. Demgegenüber werden Anlaufkosten der noch im Aufbau befindlichen BEEGY GmbH das Ergebnis belasten. Generell wirkt sich der Witterungsverlauf in hohem Maße auf die Ergebnisentwicklung im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen aus. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das Segmentergebnis im Geschäftsjahr 2014/15 unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

Investitionen von rund 500 Mio Euro geplant

Für das Geschäftsjahr 2014/15 haben wir ein Investitionsvolumen von zirka 500 Mio Euro geplant; hiervon werden rund 300 Mio Euro in Wachstumsinvestitionen und rund 200 Mio Euro in unser Bestandsgeschäft fließen. Die größten Wachstumsinvestitionen sind dem Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur zugeordnet, dies resultiert aus dem Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth und dem Biomassekraftwerk in Ridham Dock. Zudem gehört der weitere Ausbau bei erneuerbaren Energien dazu – sowohl mit Partnern als auch als Projektentwickler. Einen weiteren Schwerpunkt bilden der Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze in Mannheim und Offenbach. Mit unseren geplanten Investitionen in das Bestandsgeschäft werden wir unsere Versorgungsanlagen und Netze optimieren und so deren Substanz erhalten.

Solide Kapitalausstattung und Finanzierungsstruktur

Mit einem unverändert guten Zugang zum Finanzmarkt kann der MVV Energie Konzern seinen Liquiditätsbedarf problemlos decken.

Das hohe Tempo bei unseren Investitionen können wir dank einer bereinigten Eigenkapitalquote von 36,3 % auch im Geschäftsjahr 2014/15 weiter halten. Investitionen in das Bestandsgeschäft finanzieren wir überwiegend über Abschreibungsgegenwerte; für unsere Wachstumsprojekte nutzen wir den operativen Cashflow sowie projektbezogene optimierte Finanzierungen. Strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbaren Laufzeiten bündeln wir. Die hierfür benötigten Mittel nehmen wir am Kapitalmarkt auf oder nutzen unsere flüssigen Mittel. Alternativ zum Bankenmarkt beobachten wir weitere Finanzierungsquellen wie den Schuldscheinmarkt. Wir haben Kennzahlen als Leitplanken für fremdfinanziertes Wachstum definiert, die wir einhalten. Damit gewährleisten wir weiterhin ein implizites Rating von MVV Energie im Investment-Grade-Bereich.

Chancen und Risiken

Die für uns relevanten Risikokategorien und Risiken sind ausführlich im Bericht zu Chancen und Risiken in unserem Geschäftsbericht 2013/14 dargestellt. Aus heutiger Sicht erwarten wir demgegenüber keine Änderungen für das Geschäftsjahr 2014/15. Unser Ergebnis wird regelmäßig durch unkalkulierbare Faktoren, wie beispielsweise den Witterungsverlauf, beeinflusst. Insbesondere im Zusammenhang mit unseren großen Investitionsprojekten ergeben sich Unsicherheiten: Wie bei jedem großen Bauvorhaben könnten trotz guten Projektmanagements weitere Verzögerungen bis zur Fertigstellung auftreten. Nach Inbetriebnahme unserer neuen Anlagen in Plymouth und Ridham Dock in Großbritannien könnte die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unsere künftigen Unternehmensergebnisse an Bedeutung gewinnen.

Aus dem Umbau des Energiesystems in Deutschland resultieren für uns sowohl Chancen als auch Risiken für unser mittel- und langfristiges profitables Wachstum.

Aus heutiger Sicht gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Verlauf des Geschäftsjahrs 2014/15 und darüber hinaus gefährden könnten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1.10.2014 bis zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie Konzerns			
in Tsd Euro	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013	Erläuterungen
Umsatzerlöse ¹	990 761	1 104 788	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer ¹	49 979	53 440	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	940 782	1 051 348	1
Bestandsveränderungen ¹	-894	1 333	
Aktivierete Eigenleistungen ¹	2 903	2 965	
Sonstige betriebliche Erträge ¹	111 525	168 742	2
Materialaufwand ¹	738 293	826 432	
Personalaufwand ¹	87 667	81 622	
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	139 150	188 258	2
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen ¹	5 103	6 618	3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	167	364	
EBITDA	94 476	135 058	
Abschreibungen ¹	38 274	38 794	
EBITA	56 202	96 264	
EBIT	56 202	96 264	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39 ¹	-5 778	21 665	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	61 980	74 599	
Finanzerträge ¹	13 510	2 469	4
Finanzaufwendungen ¹	21 673	14 917	4
EBT	48 039	83 816	
Ertragsteuern ¹	13 963	24 217	5
Periodenüberschuss	34 076	59 599	
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	3 727	9 232	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	30 349	50 367	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,46	0,76	6

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1.10.2014 bis zum 31.12.2014

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des MVV Energie Konzerns		
in Tsd Euro	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013
Periodenüberschuss	34 076	59 599
Cashflow Hedges	-275	9 049
Währungsumrechnungsdifferenz	-717	-6 285
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	- 992	2 764
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	—	—
Gesamtergebnis	33 084	62 363
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	4 461	10 017
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	28 623	52 346

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

BILANZ zum 31.12.2014

Bilanz des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	31.12.2014	30.9.2014	1.10.2013	Erläuterungen
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte ¹	216 592	201 717	198 275	
Sachanlagen ¹	2 506 143	2 504 334	2 395 043	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	281	284	294	
Anteile an At-Equity-Unternehmen ¹	314 134	187 518	162 679	
Übrige Finanzanlagen ¹	68 774	63 959	83 478	7
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ¹	88 312	75 224	119 904	8
Aktive latente Steuern ¹	14 573	22 572	22 346	9
	3 208 809	3 055 608	2 982 019	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte ¹	78 757	61 881	46 945	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	464 888	376 019	444 551	11
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ¹	354 608	189 470	250 882	
Steuerforderungen	10 728	13 466	23 983	
Wertpapiere	1 155	1 293	1 949	
Flüssige Mittel ¹	163 959	370 694	418 234	12
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	—	2 305	—	
	1 074 095	1 015 128	1 186 544	
	4 282 904	4 070 736	4 168 563	
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	168 721	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis ¹	612 059	578 979	545 707	13
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis ¹	-76 310	-73 597	-73 936	
Kapital des MVV Energie Konzerns	1 159 711	1 129 344	1 095 733	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ¹	204 613	206 291	207 242	
	1 364 324	1 335 635	1 302 975	
Langfristige Schulden				
Rückstellungen ¹	166 076	163 408	144 271	
Steuerrückstellungen	2 508	2 508	—	
Finanzschulden ¹	1 125 770	1 154 602	1 105 474	14
Andere Verbindlichkeiten ¹	294 538	251 226	330 074	15
Passive latente Steuern ¹	126 143	138 558	133 756	9
	1 715 035	1 710 302	1 713 575	
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen ¹	76 346	98 329	103 413	
Steuerrückstellungen	20 775	12 948	8 073	
Finanzschulden ¹	282 850	278 650	394 793	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	406 494	402 201	383 095	
Andere Verbindlichkeiten ¹	416 211	232 040	262 450	15
Steuerverbindlichkeiten	869	631	189	
	1 203 545	1 024 799	1 152 013	
	4 282 904	4 070 736	4 168 563	

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1.10.2014 bis zum 31.12.2014

Eigenkapitalveränderungsrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital				Kapital des MVV Energie Konzerns	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
Stand zum 1.10.2013¹	168 721	455 241	545 707	16 860	-50 884	-39 912	1 095 733	207 242	1 302 975
Sonstiges Ergebnis ¹	—	—	—	-5 900	7 879	—	1 979	785	2 764
Ergebnis der Geschäftstätigkeit ¹	—	—	50 367	—	—	—	50 367	9 232	59 599
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	50 367	-5 900	7 879	—	52 346	10 017	62 363
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	-10 573	-10 573
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	18	18
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	9	—	—	—	9	-9	—
Stand zum 31.12.2013¹	168 721	455 241	596 083	10 960	-43 005	-39 912	1 148 088	206 695	1 354 783
Stand zum 1.10.2014¹	168 721	455 241	578 979	3 184	-39 796	-36 985	1 129 344	206 291	1 335 635
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	-667	-1 059	—	-1 726	734	-992
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	30 349	—	—	—	30 349	3 727	34 076
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	30 349	-667	-1 059	—	28 623	4 461	33 084
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	-6 879	-6 879
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	1 875	1 875
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	2 731	—	-987	—	1 744	-1 135	609
Stand zum 31.12.2014	168 721	455 241	612 059	2 517	-41 842	-36 985	1 159 711	204 613	1 364 324

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1.10.2014 bis zum 31.12.2014

Kapitalflussrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013
Periodenergebnis vor Ertragsteuern ¹	48 039	83 816
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien ¹	38 274	38 794
Finanzergebnis ¹	8 163	12 449
Erhaltene Zinsen ¹	1 269	1 639
Veränderung der langfristigen Rückstellungen ¹	2 673	7 297
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen ¹	4 124	-28 712
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-2 331	-2 080
Cashflow vor Working Capital und Steuern	100 211	113 203
Veränderung der sonstigen Aktivposten ¹	-478 366	-225 466
Veränderung der sonstigen Passivposten ¹	415 748	143 416
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen ¹	-22 660	-27 670
Gezahlte Ertragsteuern ¹	-6 029	-18 252
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8 904	-14 769
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien ¹	-73 508	-82 024
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ¹	21 317	15 626
Einzahlungen aus Zuschüssen ¹	7 506	3 149
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen ¹	581	13 153
Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-16 256	—
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen ¹	-104 113	-125
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-164 473	-50 221
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten ¹	47 524	141 262
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten ¹	-71 941	-43 780
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-6 879	-10 573
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	740	9
Gezahlte Zinsen ¹	-12 804	-15 159
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-43 360	71 759
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands ¹	-198 929	6 769
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-393	-1 337
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-7 413	48
Finanzmittelbestand zum 1.10.2014 (bzw. 2013) ¹	370 694	418 234
Finanzmittelbestand zum 31.12.2014 (bzw. 2013)¹	163 959	423 714
davon Finanzmittelbestand zum 31.12.2014 (bzw. 2013) mit Verfügungsbeschränkung	4 241	1 318
Cashflow – aggregierte Darstellung		
Finanzmittelbestand zum 1.10.2014 (bzw. 2013)¹	370 694	418 234
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8 904	-14 769
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-164 473	-50 221
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-43 360	71 759
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-393	-1 337
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-7 413	48
Finanzmittelbestand zum 31.12.2014 (bzw. 2013)¹	163 959	423 714

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

vom 1.10.2014 bis zum 31.12.2014

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns und als Energieverteiler und -dienstleister in den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen sowie Sonstiges tätig.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 10. Februar 2015 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis zum 31. Dezember 2014 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2014 gelesen werden. Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen daher – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2014.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet. Diese sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Anzuwendende Standards und Interpretationen	Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
IAS 36 Angaben über nichtfinanzielle Vermögenswerte	19.12.2013	1.1.2014
IFRIC 21 Abgaben	13.6.2014	17.6.2014
IAS 39 Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung	19.12.2013	1.1.2014
IAS 32 Finanzinstrumente – Darstellung zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	13.12.2012	1.1.2014
IFRS 10 Konzernabschlüsse	11.12.2012	1.1.2014
IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen	11.12.2012	1.1.2014
IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	11.12.2012	1.1.2014
IAS 27 Einzelabschlüsse	11.12.2012	1.1.2014
IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	11.12.2012	1.1.2014
IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 Konzernabschlüsse, gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangsvorschriften	4.4.2013	1.1.2014
IFRS 10, IFRS 12, IAS 27 Investmentgesellschaften	20.11.2013	1.1.2014

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Nachfolgend werden die Auswirkungen der relevanten anzuwendenden Standards und Interpretationen im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzerns näher erläutert:

Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 11 ergibt sich bei den Gesellschaften des Teilkonzerns Stadtwerke Ingolstadt eine Änderung der Konsolidierungsmethode. Zukünftig werden diese Gesellschaften nicht mehr quotall bilanziert, sondern nach der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Dementsprechend wurden die Vorjahreswerte in der Tabelle „Konsolidierungskreis“ angepasst, was zu einer Reduzierung der Anzahl der quotenkonsolidierten Unternehmen im Konzern auf Null und zu einer Erhöhung der Anzahl der At-Equity bilanzierten Unternehmen um eins führt. Die geänderte Einbeziehungsmethode zieht eine Verringerung der einzelnen Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz, eine Verringerung der einzelnen GuV-Positionen sowie eine Erhöhung des Ergebnisses aus At-Equity-Unternehmen nach sich wie in nachfolgender Tabelle zusammengefasst erkennbar.

Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie Konzerns	
in Tsd Euro	Veränderung zum 31.12.2013
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	-22 080
EBIT	-1 465

Anpassung der Bilanz des MVV Energie Konzerns		
in Tsd Euro	Veränderung zum 30.9.2014	Veränderung zum 1.10.2013
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	-55 576	-50 184
Kurzfristige Vermögenswerte	-14 110	-19 927
Passiva		
Langfristige Schulden	-40 027	-37 670
Kurzfristige Schulden	-29 780	-32 562

Weitere Anpassungen der Konsolidierungsmethode aus der Anwendung des IFRS 10 und IFRS 11 waren nicht notwendig.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzerns sind neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das hierfür maßgebliche Beherrschungskonzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist. Die wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert. Gemeinschaftliche Tätigkeiten liegen im MVV Energie Konzern nicht vor.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen
30.9.2014 ¹	82	18
Zugänge	4	1
Abgänge	1	—
31.12.2014	85	19

¹ Vorjahreswerte angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

Im 1. Quartal 2014/15 hat der MVV Energie Konzern 50,1 % an dem deutschen Marktführer im Bereich der erneuerbaren Energien Juwi AG, Wörrstadt, im Wege einer Kapitalerhöhung erworben. Die Beteiligung wird durch die 100 %-ige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, Mannheim, MVV Alpha fünfzehn GmbH, Mannheim, gehalten, die für diesen Zweck vollkonsolidiert wird. Der Teilkonzern Juwi wird als Gemeinschaftsunternehmen nach der At-Equity-Methode konsolidiert.

Um zukünftig Komplettlösungen und Dienstleistungen für Privatkunden, Handel, Gewerbe und Industrie anbieten zu können, wurde eine 100 %-ige Tochter der MVV Energie AG, Mannheim, mit dem Namen BEEGY GmbH, Mannheim, gegründet. Sie wird vorläufig als sonstige Beteiligung mit Mehrheitsbesitz ausgewiesen.

In Vorbereitung auf die Übernahme von Versorgungsgeschäften im Rahmen eines Asset-Deals wurde im 1. Quartal 2014/15 die Gesellschaft EVO Alpha eins GmbH, Frankfurt am Main, durch die FRASSUR GmbH Umweltschutz-Dienstleistungen, Mörfelden-Walldorf, gegründet und vollkonsolidiert.

Die Gesellschaft SWKiel Speicher GmbH, Kiel, wurde im 1. Quartal 2014/15 von den Stadtwerken Kiel AG, Kiel, gegründet.

Durch Ausübung einer Kaufoption zu einem Leasingvertrag ist die Grundlage für die Vollkonsolidierung der ZEDER Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Pullach, entfallen. Somit wurde diese Gesellschaft im 1. Quartal 2014/15 entkonsolidiert. Dies führt zu einem Ergebnis im Konzern in Höhe von 0,4 Mio Euro.

Mit Wirkung zum 16. Oktober 2014 wurden im Rahmen eines Asset-Deals die Vermögensgegenstände der insolventen Windwärts Energie GmbH, Hannover, von der neu gegründeten Windwärts Energie GmbH, Mannheim, übernommen. Im Zuge des Windwärts-Asset-Deals wurden auch 100 % an der Vents d'Oc Énergies Renouvelables SARL, Montpellier, mit ihren Projektgesellschaften und 100 % an der Windwärts erste Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover, erworben. Die französische Gesellschaft wird vollkonsolidiert, während die deutsche Beteiligung zu den sonstigen Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz gehört und nicht konsolidiert wird.

Die zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, die im Rahmen des Windwärts-Asset-Deals erworben wurden, sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Es handelt sich dabei um eine Neubewertung der aus der Insolvenzmasse erworbenen Vermögenswerte und Schulden.

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden	
	Asset-Deal Windwärts
in Tsd Euro	Bei Erwerb angesetzt
Immaterielle Vermögenswerte	71
Sachanlagen	977
Finanzanlagen	1 884
Vorräte	9 535
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186
Sonstige Forderungen	40
Flüssige Mittel	288
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6
Rückstellungen	233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11
Sonstige Verbindlichkeiten	259
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	12 484
Geschäfts- oder Firmenwert	3 772

Aufgrund der Unsicherheit, die bezüglich der Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden besteht, sind die dargestellten Werte vorläufig.

Der Kaufpreis wurde aus flüssigen Mittel beglichen.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung				
	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
1 Euro	31.12.2014	30.9.2014	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013
Krone, Tschechien (CZK)	27,735	27,500	27,630	26,658
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,779	0,777	0,789	0,841

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen des MVV Energie Konzerns werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Die wärmere Witterung im Vergleich zum Vorjahr hat das 1. Quartal 2014/15 negativ beeinflusst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dargestellt.

Der Umsatz unserer ausländischen Töchter betrug in Konzernwährung 23 914 Tsd Euro.

2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten ¹	81 670	135 329
Erträge aus Emissionsrechten	10 603	9 501
Erträge aus Anlagenverkäufen ¹	2 403	2 330
Auflösung von Wertberichtigungen und Eingänge von ausgebuchten Forderungen ¹	1 976	6 574
Auflösung von Rückstellungen	263	3 804
Übrige ¹	14 610	11 204
	111 525	168 742

¹ Vorjahreswerte angepasst.

Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013
Aufwendungen aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten ¹	87 448	113 664
Aufwendungen aus Emissionsrechten	11 260	29 537
Aufwendungen für Wartungen, Reparaturen und IT-Dienstleistungen ¹	3 232	4 788
Zuführung zu Wertberichtigungen und Forderungsausfällen ¹	2 867	5 020
Übrige ¹	34 343	35 249
	139 150	188 258

¹ Vorjahreswerte angepasst.

Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen. Deren Bewertung nach IAS 39 führte im 1. Quartal 2014/15 zu einem negativen Effekt von netto 5 778 Tsd Euro (Vorjahr positiver Effekt 21 665 Tsd Euro).

3 Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen

Das Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen in Höhe von 5 103 Tsd Euro (Vorjahr 6 618 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der At-Equity-Unternehmen des MVV Energie Konzerns.

4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsen für Darlehen und Finanzierungsleasing, Währungsumrechnungserträge und -aufwendungen aus Finanzierung sowie Effekte aus der Bewertung nach IAS 39.

5 Ertragsteuern

Ertragsteuern		
in Tsd Euro	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013
Ertragsteuern ¹	13 963	24 217
Effektiver Steuersatz in %	29,1	28,9

¹ Vorjahreswert angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

6 Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie		
	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro ¹	30 349	50 367
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro ¹	0,46	0,76

¹ Vorjahreswerte angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

7 Übrige Finanzanlagen

Der Anstieg bei den übrigen Finanzanlagen im 1. Quartal 2014/15 steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Übernahme der im Rahmen von Asset-Deals übernommenen Geschäftsfelder.

8 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2014 ist im Wesentlichen auf das gestiegene Marktpreisniveau und die dadurch höheren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen aus Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften sowie die Forderungen aus Vorsteuer.

9 Latente Steuern

Die Veränderung der latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften.

10 Vorräte

Die Vorräte haben sich gegenüber dem 30. September 2014 um 16 876 Tsd Euro erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Zugang der Windwärts Energie GmbH, Mannheim, und der Vents d'Oc Énergies Renouvelables SARL, Montpellier, sowie auf die Anpassung des Geschäftsmodells an neue Marktgegebenheiten und der damit verbundenen Ausweisänderung von Forderungen bereits bestehender Projekte zurückzuführen.

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal 2014/15 entspricht im Wesentlichen dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die erhaltenen Abschlagszahlungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

12 Flüssige Mittel

Der starke Rückgang der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen auf das Engagement in die Erweiterung der Wertschöpfungskette der Windenergie zurückzuführen. Ein weiterer wesentlicher Effekt ist die Ausübung der Kaufoption für eine thermische Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage.

13 Gewinnausschüttung

Am 13. März 2015 wird die Hauptversammlung über den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG entscheiden, eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Stückaktie (insgesamt 59 316 Tsd Euro) für das Geschäftsjahr 2013/14 auszuschütten.

14 Finanzschulden

Die Finanzschulden haben sich gegenüber dem 30. September 2014 leicht um 24 632 Tsd Euro verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Inanspruchnahme von Darlehen zur Finanzierung von Investitionen.

15 Andere Verbindlichkeiten

Der Anstieg der anderen Verbindlichkeiten resultiert aus dem gestiegenen Marktpreisniveau und den dadurch höheren Marktwerten der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte.

16 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2014 nicht wesentlich verändert.

17 Segmentberichterstattung

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2014 bis zum 31.12.2014

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	106 549	165 237	27 897	40 346
Handel und Portfoliomanagement	230 360	236 023	72	-3 870
Vertrieb und Dienstleistungen	573 306	87 561	3 889	17 041
Strategische Beteiligungen	29 370	452	2 622	8 481
Sonstiges	1 197	6 450	3 794	1 717
Konsolidierung	—	-495 723	—	12
	940 782	—	38 274	63 727

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2013 bis zum 31.12.2013

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern ¹	Innenumsatz ohne Energiesteuern ¹	Abschreibungen ¹	Adjusted EBIT ¹
Erzeugung und Infrastruktur	96 854	172 734	28 282	36 517
Handel und Portfoliomanagement	298 586	270 612	72	-3 991
Vertrieb und Dienstleistungen	620 513	102 075	3 987	24 873
Strategische Beteiligungen	34 358	339	2 748	14 872
Sonstiges	1 037	6 285	3 705	2 027
Konsolidierung	—	-552 045	—	2 179
	1 051 348	—	38 794	76 477

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an Wertschöpfungsstufen orientiert sind.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne Mannheim, Stadtwerke Kiel, Energieversorgung Offenbach und MVV Umwelt, sowie die Wasserwerke, das Windenergieportfolio und die Biomethananlagen. Ferner enthalten sind die Netzanlagen für Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie technische Serviceeinheiten, die zum Geschäftsfeld Netze zur leitungsgebundenen Energie- und Wasserverteilung gehören.
- Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** umfasst das Energiebeschaffungs- und Portfoliomanagement sowie den Energiehandel der MVV Trading GmbH.
- Das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** enthält das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser der Teilkonzerne Mannheim, Stadtwerke Kiel und Energieversorgung Offenbach, das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Enamic und Energieversorgung Offenbach sowie das Geschäftsfeld New Ventures mit unseren Aktivitäten im Bereich dezentrales Energiemanagement.
- Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** umfasst die Teilkonzerne Köthen Energie und MVV Energie CZ sowie das At-Equity-Ergebnis des Teilkonzerns Stadtwerke Ingolstadt.
- Unter dem Berichtssegment **SONSTIGES** sind insbesondere das Shared-Services-Center sowie die Querschnittsbereiche enthalten.
- Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze vor Konsolidierung.

Die Segmentumsätze mit externen Kunden werden zu 97,5 % (Vorjahr 97,3 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Kunden.

Im MVV Energie Konzern gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT			
in Tsd Euro	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung ¹	56 202	96 264	-40 062
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten ¹	5 778	-21 665	27 443
Strukturanpassung Altersteilzeit	984	889	95
Zinserträge aus Finanzierungsleasing ¹	763	989	-225
Adjusted EBIT	63 727	76 477	-12 749

¹ Vorjahreswerte angepasst.
Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

18 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern reduzierte sich im 1. Quartal 2014/15 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Dies ist unter anderem auf das Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen, das nach der Bereinigung der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs lag. Des Weiteren wirken ein geringerer Finanzaufwand und die Veränderung der langfristigen Rückstellungen.

Demgegenüber ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im 1. Quartal 2014/15 deutlich gestiegen, was im Wesentlichen auf den Ausweis der Marktbewertungen der Derivate zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im 1. Quartal 2014/15 ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesunken aufgrund der Auszahlungen für die Beteiligung an der Juwi AG sowie für den Windwärts-Asset-Deal.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesunken, was im Wesentlichen durch die Netto-Kreditaufnahme begründet ist.

19 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen des MVV Energie Konzerns und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus bestehen zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim Konzessionsverträge.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.12.2014	30.9.2014	31.12.2014	30.9.2014
	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013	1.10.2014 bis 31.12.2014	1.10.2013 bis 31.12.2013				
Abfallwirtschaft Mannheim	95	86	45	7	87	76	27	—
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	4	3	925	940	—	—	658	597
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	513	520	32	21	1 330	823	37	—
m:con – mannheim:congress GmbH	932	933	102	62	7 098	6 641	48	—
MVV GmbH	22	32	150	—	12	17	—	—
MVV Verkehr GmbH	21	15	—	—	20	12	—	—
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	1 498	1 634	1	2	2 294	983	505	264
Stadtentwässerung Mannheim	658	614	107	115	15	367	12	—
Stadt Mannheim	3 847	3 613	5 615	673	140	1 156	8 509	4 605
At-Equity-Unternehmen ¹	10 351	25 469	49 266	68 392	1 038	14 700	3 093	16 425
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	2 367	1 157	553	425	647	636	486	511
	20 308	42 665	56 796	73 656	12 681	28 511	13 375	23 478

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 10. Februar 2015

MVV Energie AG

Vorstand

Dr. Müller

Bekker

Klöpfer

Dr. Roll

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2014/15 beschrieben sind.“

Mannheim, 10. Februar 2015

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Klöpfer



Dr. Roll

FINANZKALENDER

- **12.2.2015**
Finanzbericht 1. Quartal 2014/15
- **13.3.2015**
Hauptversammlung
- **15.5.2015**
Finanzbericht 1. Halbjahr 2014/15
- **15.5.2015**
Analystenkonferenz 1. Halbjahr 2014/15
- **14.8.2015**
Finanzbericht Dreivierteljahr 2014/15
- **14.8.2015**
Analystenkonferenz Dreivierteljahr 2014/15
- **10.12.2015**
Jahresfinanzbericht 2014/15 (Geschäftsbericht)
- **10.12.2015**
Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2014/15

IMPRESSUM

- **Herausgeber**
MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de
- **Verantwortlich / Kontakt**
Daniela Rink
Telefon 0621 290-2327
Telefax 0621 290-3075
daniela.rink@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 12. Februar 2015 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanzberichte des MVV Energie Konzerns als Download zur Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe des Geschäftsberichts 2013/14 können Sie auch als Flash-Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de

